

[4495.] Die Dieterich'sche Buchhandlung in Göttingen sucht zu dem Ladenpreis, bittet aber um vorherige Anzeige:
1 Annali universali di Medicina compil. dal A. Omodei.
Milano. Anno 1825. compl.

[4496.] Werke von Laplace (besonders dess. mécanique céleste), ferner: Pontécoulant, Theorie d. Weltsystems, übers. v. Hartmann; Schubert's Astronomie; Schumacher's astronom. Nachrichten; v. Zach's monatl. Correspondenz z. Beförd. d. Erd- u. Himmelskunde, sowie sonstige neuere astronomische und physikalische Werke ist Unterzeichneter bald und billigst zu kaufen beauftragt, erbittet sich desfallige Offerten direct franco oder vermittelst des Herrn Univ.-Buchhändler Blasing in Erlangen, durch welchen auch sein neuestes Verzeichniß Nr. XIX., philologische Werke (worunter Aldini'sche und Elzevir'sche Drucke) enthaltend, sowie seine früher erschienenen Verzeichnisse aus andern Fächern versandt und Aufträge übernommen werden.
V. Seligsberg, Antiquar in Bayreuth.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[4497.] Zur Vermeidung von Collisionen.
Bei mir ist unter der Presse:

Therapeutisches Lexikon.

Herausgegeben von einem Verein praktischer Aerzte und eingeleitet von dem Geheimen Medicinalrath Dr. Barez zu Berlin.

Dies Werk ist eine Bearbeitung und Vervollständigung von Dr. Szerlecki's Dictionnaire thérapeutique.
Berlin, im October 1837.

Alexander Duncker.

Vermischte Anzeigen.

[4498.] Bukarest, den 20. Sept. 1837.
Ich erfülle die schmerzliche Pflicht, Sie von dem, am 10. l. Mts. durch Unvorsichtigkeit mit einem Schießgewehr selbst herbeigeführten Tode meines Freundes und Handlungs-Gesellschafters, des Herrn Jerome Weise in Kenntniß zu setzen.

Ich verlor an ihm einen thätigen und redlichen Mitarbeiter in meinem Geschäfte.

Zugleich mache ich Ihnen die Anzeige, daß die zeitliche Firma

Walbaum und Weise

von heute an erlischt, und daß ich das Geschäft mit allen Activen und Passiven ohne Unterbrechung mit der gewohnten Thätigkeit fortführe.

St. Walbaum.

[4499.] Bitte um Belehrung.

Ist der Verkauf der Volkskalender ein rein buchhändlerisches Geschäft, oder haben auch die Buchbinder Befugniß, damit zu handeln, und wenn dies letztere der Fall wäre, ist es ehrenvoll von den Verlegern der Volkskalender, an Orten, wo Buchhändler sind, noch mit den Buchbindern wegen der Volkskalender in Verbindung zu treten, denselben gleiche Vergünstigung u. zu bewilligen?

Während ich hier in Demmin u. auf den Volkskalender Subscribenten sammeln lasse, thun dies nicht nur auch die Buchbinder, sondern es geschieht sogar, daß der Buchbinder Wodiele in Demmin (während ich die Otto'schen Anzeigen des Bürger-Volkskalenders 1838 à 10 \mathcal{R} . mit meiner Firma dem Demminer Wochenblatte beilegen lasse) — denselben Volkskalender und in demselben Wochenblatte à 9 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . annonciert und darauf um recht zahlreiche Bestellungen bittet.

Was meinen meine hochverehrten Herren Collegen dazu? — Dieser Unfug dürfte auch wohl an andern Orten getrieben wer-

den, und wäre eine Belehrung oder Bestimmung über den Handel mit Volkskalendern im Börsenblatte vielleicht gerade jetzt am rechten Orte.

Uelam, 28. Sept. 1837.

W. Dieze.

[4500.] Bitte an unsere Herren Collegen.

Bisher kamen uns fast allwöchentlich durch Verwechslung der Herren Commissionaire Zettel, Briefe und Packete für die Stahl'sche Buchhandlung in Düsseldorf zu, die wir stets prompt beförderten. Da wir uns aber von dieser Handlung für unsere Gefälligkeiten auf die unanständigste Weise behandelt sehen, so sind wir zur dringenden Bitte veranlasst: es möge unsere Firma und Wohnort genau von obengenannter unterschieden werden. Alle Paquete für dieselbe gehen fortan an den Absender unter Porto-Nachnahme zurück.
Würzburg, am 3. October 1837.

Stahl'sche Buchhandlung.

[4501.] In unsern Circularen vom 1. October d. J. ersuchten wir unsere geehrten Collegen, Jedem von uns ein besonderes Conto zu eröffnen.

Um jedoch die Abrechnung in nächster Ostermesse zu vereinfachen und Irrungen vorzubeugen, haben wir uns entschlossen, das Eichler'sche Conto bis zum Schlusse dieses Jahres gemeinschaftlich fortzuführen, und bitten daher, Alles, was Sie an Wm. Besser's antiquar. u. Sortimentshandlung gesendet haben oder bis zum Schlusse der Jahresrechnung senden werden, und ebenso, was Sie bisher von Wm. Thomé erhielten oder bis ultim. Decbr. erhalten werden, auf das Eichler'sche Conto zu tragen. Von 1838 an bitten wir jedoch dringend, uns Separat-Conto auf unsere eigene Firma eröffnen zu wollen. Berlin, den 8. October 1837.

Wm. Besser.

[4502.] Medicinische Bücher zur Recension in England.

Drs. Forbes und Conolly, Herausgeber der British and foreign medical Review, zeigen den Verlegern bedeutender medicinischer Werke an, daß sie beabsichtigen, in ihrem Journale solche Werke dieser Art zu recensiren, welche ihnen durch Herrn A. Asher in Berlin (Commissionair Herr Frohberger in Leipzig) zugesandt werden.

[4503.] Wiederholte Bitte!

Es sind mir neuerdings so viele Neuigkeiten und in mehrfacher Anzahl wieder eingesendet worden, daß ich abermals in Erinnerung bringen muß, mir weder gebundene Bücher (ausgenommen neue Kinderschriften und Almanache), noch Romane, Schauspiele, Musikalien und Localschriften, sowie schon einmal versandte, nur mit neuen Titeln verschene Bücher einzusenden.

Nur diejenigen Handlungen, welche keine Nova-Zettel versenden, bitte ich, mir von guten wissenschaftlichen Werken ein Exemplar, aber auch nicht mehr, à Cond. zukommen zu lassen, Mehrbedarf verlange ich nach.

Wer diese meine wiederholte Bitte nicht berücksichtigen sollte, der wird mir auch erlauben, daß ich sowohl die Per- und Rückfracht, als auch für gebundene Bücher die Steuer, ohne Weiteres in Anrechnung bringe.

Dsnabrück, im September 1837.

Rachhorst'sche Buchhandlung.